



Der Mercedes

Mit dem Burmester-High-End-3D-System überholt die im letzten Jahr vorgestellte E-Klasse sogar die früher entwickelte S-Klasse von Mercedes. Auch sonst bringt der bequeme Benz Oberklasse-Luxus in die bezahlbare Business-Klasse.

Bei Porsche spielen Burmester-Audio-Systeme lediglich die zweite Geige. Im Mercedes E 220 d macht ihnen kein Monster-Motor das Rampenlicht streitig. Wer in dieser Sänfte für Langstreckenfahrer, die es sich leisten können, den Thrill sucht, braucht nicht auf Gas zu treten. Der 192 PS starke Diesel verrichtet seinen Dienst so unspektakulär und leise, dass der größte Kick vom Aufdrehen der Anlage kommt. Die erzeugt mit ihren 23 Lautsprechern und 3D-Algorithmus einen Traum von Raum.

Mit dem Ergebnis braucht sich der Business-Express nicht

hinter dem Limousinen-Flaggschiff der S-Klasse zu verstecken. In seinem lederverkleideten und holzbeplankten Innenraum im Yacht-Stil spiegelt sich die ganze Erfahrung, die Burmester seit dem Beginn der Zusammenarbeit mit der 2013 als Baureihe 222 vorgestellten Neuaufgabe des Topmodells des Stuttgarter Nobelherstellers sammelte.

Ein Traum von Raum

Das Ergebnis überzeugt nicht nur durch eine besonders stabile und plastische Räumlichkeit, die über die Grenzen der Fahrgastzelle hinausragt. Gerade im



Benz-Leader: Stefan Größler steckt als Entwicklungsleiter bei Burmester in jedem Detail. Im Vordergrund der 3D-Dachlautsprecher.

Bass wirkt der Sound des ab 2016 angebotenen Mercedes W213 mit seinem Burmester-

High-End-3D-System noch differenzierter als eine Fahrzeugklasse höher.



Dreh' die Anlage auf: Beim Start fahren die passend zur Farbe des Ambientelichts illuminierten Hochtöner mit einer Drehung heraus.



Yacht-Instinkt: Die Aufpreisliste konkurriert vom Umfang mit Tolstoi, die Qualitätsanmutung eher mit Booten als mit vergleichbaren Autos.

Geblichen ist die formidable Auflösung der Ring-Radiatoren, die durch Lichteffekte und automatisches Ausfahren beim Start visuell so gut in Szene gesetzt werden wie Audis B&O-Linsen. Rein akustisch gibt es derzeit kaum etwas Feineres auf vier Rädern. Die Ringradiatoren lösen fast so auf wie die AMT-Bändchen, die Burmester bei Porsche verbaut. Dabei haftet ihnen keine Aggressivität an – ein Gedicht.

Verwöhnen 4.0

Naturinstrumente und Stimmen besitzen im Burmester-Benz jenen seidigen Schmelz, der teure audiophile Pretiosen von gewöhnlichen HiFi-Anlagen unterscheidet. Die Abbildung ist stabil und zum Greifen plastisch. Stimmen nehmen auf Augenhöhe des Fahrers scharf umrissen Gestalt an, wenn er seinen Sitz als VIP-Platz definiert. Ob man sich fürs Pure- oder 3D-Surround-Preset (aus jeder Quelle) entscheidet, hängt

vom individuellen Geschmack und von der Aufnahme ab.

Die Neutralität ist exzellent, allenfalls in den unteren Mitten klingt es einen Tick zu schlank, was aber der Transparenz entgegenkommt. Hierbei hilft, dass der tiefreichende Bass selbst in lauten Performances sauber bleibt und keine Details maskiert. Massagesitze, variables Ambientelicht und ionisierte Luft mit Aromaanreicherung machen die 1450-Watt-Lounge perfekt. **Stefan Schickedanz** ■

Mercedes-Benz E 220 d mit Burmester-High-End-3D-Sound

Fahrzeug: ab 47.000 Euro, Anlage: 5800 Euro

- +
- +
- +
-